



Moin, Moin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder einmal konnten wir das Osterfest nur im Kleinen feiern, große Aktionen wie Eiersuchen und Osterfeuer waren mal wieder gestrichen.

Ihre Ingenieur-Vereinigung hofft, dass es für Sie und Ihrer Familie trotzdem noch ein „Frohes Osterfest“ war. Die Hauptsache aber ist die Gesundheit und man bleibt von COVID 19 verschont. Da nimmt man schon einiges in Kauf, auch wenn es schwerfällt.

Die angesagten Impfungen nehmen langsam Fahrt auf, aber leider steigen die Inzidenzen weiterhin an, eigentlich kein gutes Zeichen, da ist eine Menge Optimismus erforderlich.

Unsere Vorstandsarbeit klappt auch weiterhin recht gut, wenn auch nur im kleinen Rahmen, ohne unsere monatlichen Sitzungen (Konstanten) im „Donner´s“.

Unsere für 2021 angesagte Jahreshauptversammlung müssen wir leider weiterhin verschieben. Der Vorstand bleibt daher, bis auf Weiteres, in der bekannten Zusammensetzung erhalten. Leider entfallen z.Z. auch sämtliche Ausarbeitungen für geplante Veranstaltungen.

Wir müssen abwarten wie sich die Corona-Situation weiter entwickelt. Die Gesetzgebung gibt die entsprechenden Schritte vor und da ist einiges im Werden.

Unsere Aktion „ Eine Pfote – Ein Versprechen “ ist bereits gut angelaufen, wir sagen schon jetzt unseren Dank an alle Spenderinnen und Spender.

Es werden aber gerne noch Spenden angenommen. Unser Konto bei der Stadtparkasse
- Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven - , IBAN : DE 34 24150001 0000 191510 ,
steht weiterhin zur Verfügung. Alles wird, unter Angabe der o.a. Aktion, abgewickelt.

Wie uns mitgeteilt wurde, laufen die Sanierungsmaßnahmen im Tierheim Cuxhaven langsam an. Die Genehmigungsunterlagen sind fertig und die Auflagen des Veterinär Amtes erfüllt. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Spenden im Juni 2021 zu übergeben, folglich wird die Spendenannahme am 31. Mai 2021 zum Abschluss gebracht.

In der Hoffnung damit einen kleinen Beitrag zum Wohle der Tiere im Heim zu leisten und zudem zum Erhalt des Tierheimes in Cuxhaven beizutragen, ist diese Aktion, so meine ich, bestimmt eine gute Sache.

Euer

Herbert Pape

(Vorsitzender)

Nachruf

Leider müssen wir wiederum den Tod eines Kollegen bekanntgeben.

Am 03.04.2021 ist unser Kollege **Hans- Jörg Rehberg** im Alter von **87 Jahren** verstorben.

Er war seit 1972 Mitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Unsere besondere Anteilnahme und Mitgefühl übermitteln wir der Familie.

Besondere Geburtstage

feierten die nachfolgenden Kollegen:

am 13.03.2021 Kollege **Werner Rusch**, 70 Jahre;

am 14.03.2021 Kollege **Jürgen Schmidt**, 70 Jahre;

am 08.04.2021 Kollege **Dirk Brede**, 50 Jahre.

Wir übermitteln zu den besonderen Geburtstagen nachträglich die **allerherzlichsten Glückwünsche**.

Mit freundliche Grüßen,
Ihre Ingenieur-Vereinigung

Liebe Kolleginnen, Kollegen und Freunde der IVC

Leider sind Aktivitäten, gesellige Veranstaltungen, Besichtigungen usw. in der Corona-Pandemie nicht möglich. In den vergangenen Jahren waren in dieser Jahreszeit Besichtigungen von Baustellen im Programm. Um den 1. Mai hatte alle 2 Jahre unsere größere, mehrtägige Reise einen Platz im „Angebot“ der Ingenieur-Vereinigung. Im späten Frühling durfte auch die geliebte „Blaufahrt“ nicht fehlen.

Diese paar Zeilen rufen sicherlich Erinnerungen hervor.

Was war denn damals?

Weißt Du noch wo das war?

Oh Gott, wie lange ist das schon her?

usw.

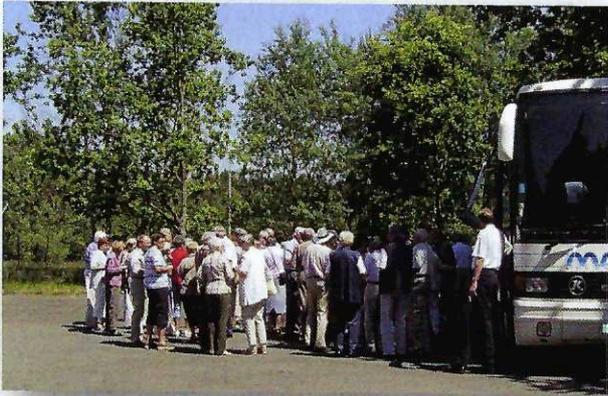
Vor 15 Jahren haben wir eine schöne „Blaufahrt“ nach Zeven gehabt.

Auf Seite 3 und 4 in diesem Rundbrief holen wir diese schöne, sonntägliche Veranstaltung der IVC noch einmal wieder zur Erinnerung aus dem Archiv.

Viele schöne Gedanken hierbei wünscht die IVC allen Lesern von diesem Rundbrief.

Berthold Eckhoff

„Blaufahrt“ am 10.06.2006



Am 10. Juni um 11.45 Uhr bestiegen 56 Personen einen Bus von der Firma „Maass Reisen“.

Bei herrlichem Wetter verlief die Fahrt zu unserer vollsten Zufriedenheit. Die Fahrtroute führte uns über die Autobahn bis Abzweigung Neuenwalde und von dort über Bederkesa, Bremervörde, mit einem Zwischenstopp vor der Kasernenanlage in Seedorf, nach Zeven. Bei diesem Zwischenstopp wurden wir vom Ehepaar Meyne zum Sektumtrunk mit Käsehäppchen und Weintrauben eingeladen. Trotz ihres 40. Hochzeitstages hatten sich die Meyne's zur Blaufahrt angemeldet um diesen Tag mit den Kollegen der Ing.-Vereinigung zu begehen.

Nach ca. 30 Minuten wurde es Zeit, dass wir den Bus wieder bestiegen um unsere erste Veranstaltung zu erreichen.

Beim Feuerwehrmuseum Zeven erwarteten uns die Damen des Fördervereins mit selbst gebackenem Kuchen. Torten und Blechkuchen waren vorzüglich und wurden unter freiem Himmel genossen. Kaffee / Tee gab es satt.

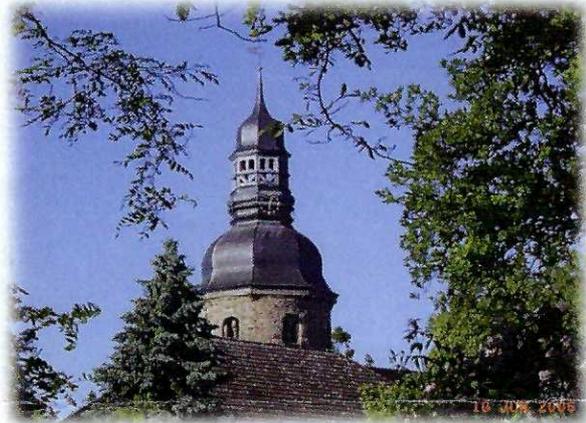


Auf ca. 2.000 m² Ausstellungsfläche wird die gesamte Entwicklung des Brandschutzwesens bis ins Detail lebhaft dargestellt. Zwei Ehrenamtliche führten uns durch die Ausstellung und erläuterten die Gerätschaften. Zu den Exponaten gehörten unter anderem: Eine hölzerne Handdruckspritze, Baujahr 1884; eine hölzerne Drehleiter, Leiterlänge 30 m, Bj. 1880, sie wurde von vier Pferden gezogen; eine sogenannte „Berner Leiter“ Baujahr 1925.

Das Ehepaar Albers holte uns beim Museum ab um mit uns die Stadtführung vorzunehmen. Zuerst Durchfahren wir mit dem Bus die Randgebiete mit den Gewerbeanlagen. Der größte Konzern in Zeven ist die Nordmilch, das Anwesen ist riesig.

Wegen der Wärme erfolgte nur ein kurzer Stadtspaziergang. Anlaufpunkte waren unter anderem: Rathaus; Alte Posthaltere; Königin-Christinen-Haus; Gauß-Brunnen; Kunstwerk „Säule: DIE GEGENWART“. Ausgewählte Künstler aus dem Elbe-Weser-Raum haben hier wunderbare Skulpturen und Objekte geschaffen, die in direkter Verbindung zu Zevens historischer Umgebung stehen. Durch den Stadtpark erreichten wir die romanische Feldsteinkirche und das Benediktiner-Nonnenkloster aus dem Jahr 1141. Heute ist das Kloster- und Heimatmuseum in dem letzten noch erhaltenen Gebäudeteil des früheren Klosters untergebracht. Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten wurde das Museum Kloster Zeven 1988 eröffnet. Bedeutsam sind der historische Keller mit seinem Kreuzgratgewölbe, die Reste der Wandbemalung aus der Klosterzeit und Teile des Heeslinger Münzschatzes. An die klösterliche Vergangenheit sollen die „Drei singenden Nonnen“ erinnern.

Zum Kloster Zeven gehört auch die ca. 1150 erbaute Kirche. Es ist eine einschiffige, aus Feldsteinen erbaute Kirche, die dem heiligen Vitus geweiht ist. Ein Kleinod der Kirche ist unter anderem der spätgotische bronzene Taufkessel. Die eigenwillige Haube des Kirchturmes passt nicht so recht zum strengen, romanischen Stil der Kirche. Die barock anmutende Turmspitze stammt aus dem 18. Jahrhundert, als der Turm repariert werden musste.



Nach zweistündiger Führung waren wir erschöpft und erreichten durstig unseren Bus. Hier gab es dann zur Erfrischung unser neues Getränk **-SANGRIA-**.

Pünktlich traten wir die Weiterfahrt über Gnarrenburg nach Hipstedt an und erreichten wie geplant den Gasthof Köster. Das Haus für Gesellschafts- u. Familienfeiern. Vom Wirtepaar wurden wir herzlich empfangen. Das Essen hielt, was die Wirtin versprochen hatte.

Eine Hochzeitssuppe mit reichlicher Einlage wurde in Terrinen serviert. Danach wurde roher und gekochter Schinken, kleine Schnitzel und Spargel bis zum Abwinken gereicht.

Ein Verteiler -Jubi- war zwischendurch erforderlich.

Als Nachtisch gab es rote Grütze, ohne Kerne, da die Zutaten nur aus Kirschen und Erdbeeren bestanden.

Auf kürzestem Weg und ohne Zwischenfälle brachte uns ein besonnener Busfahrer sicher wieder nach Cuxhaven.

Nochmals Dank an das Ehepaar Meyne und alle Teilnehmer. Ihr wart „Spitze“ !

W. Schwensfeier / Herbert Pape